

HANDELSBLATT, Dienstag, 11. März 2008, 18:33 Uhr

Frankfurter Zukunftsrat

„Die geistige Elite“ übernimmt Verantwortung

Von Dorit Heß

Namhafte Persönlichkeiten haben sich zu einem neuen Thinktank zusammengeschlossen. Der „Frankfurter Zukunftsrat“ will gemeinsame Konzepte erarbeiten und sich in die politische Diskussion einmischen. Mit dabei sind unter anderem der Unternehmensberater Roland Berger, der Mediziner Dietrich Grönemeyer und der Philosoph Peter Sloterdijk.

FRANKFURT. „Die geistige Elite muss mehr politische Verantwortung übernehmen und Konzepte mit kurzen Handlungsanweisungen aufstellen“, sagte der Gründer und Vorsitzende des Rates, der Historiker und Volkswirt Manfred Pohl, bei der Vorstellung des neu gegründeten Gremiums im Haus der Frankfurter Bankiersfamilie von Metzler. Der Rat sei überzeugt, dass die derzeitige politische Arbeit nicht im Sinne der Bürger wirke, sondern dem Eigennutz der Politiker diene.

Dem Gremium mit Sitz in Frankfurt und Berlin gehören bislang 30 Fachleute unterschiedlicher Disziplinen an. Dazu zählen namhafte Wissenschaftler wie die Ökonomin Beatrice Weder di Mauro, der Unternehmensberater Roland Berger, der Mediziner Dietrich Grönemeyer, der Philosoph Peter Sloterdijk sowie die beiden ehemaligen Bundesminister Rudolf Scharping und Wolfgang Clement, der frühere Grünen-Politiker Oswald Metzger und der ehemalige Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU, Friedrich Merz. Wissenschaftler aus aller Welt seien willkommen, Vorschläge einzureichen, hieß es.

Ihre ehrenamtliche Arbeit wollen die Beteiligten in drei Gruppen bündeln: „Erziehung und Bildung“ unter Leitung des Pädagogen und ehemaligen Salem-Leiters Bernhard Bueb, „Migration und Integration“ mit dem Osnabrücker Migrationsforscher Klaus J. Bade sowie „Politik und Wirtschaft“ mit Metzger. Erste Vorschläge deutete Bueb bereits an: Ganztagschulen müssten flächendeckend und verpflichtend eingeführt, der Beamtenstatus infrage gestellt und Lehrern ein Recht auf Führung und die damit verbundene Anerkennung zugesprochen werden.

Konkrete erste Ergebnisse will der Rat im Herbst vorstellen. Adressaten seien Politiker, Medien, Verbände, Gewerkschaften, Lobbygruppen, Schulen und Kindergärten. „Politik hat verlernt, eine Grundsatzdebatte zu führen“, kommentierte Clement. Die Kernfrage, ob Deutschland im internationalen Wettbewerb bestehen könne, werde viel zu allgemein abgehandelt.

Lesen Sie weiter auf Seite 2: Die Mitglieder des Frankfurter Zukunftsrates

DIE MITGLIEDER DES FRANKFURTER ZUKUNFTSRATS

Vorname	Name	Funktion im Zukunftsrat	Hauptberuflich tätig als	Arbeitgeber	Sitz
Manfred	Pohl	Vorsitzender	Gründer und Vorsitzender	Frankfurter Zukunftsrat	Frankfurt am Main
Klaus J.	Bade	Stellvertretender Vorsitzender	Migrationsforscher	Universität Osnabrück	Osnabrück
Bernhard	Bueb	Stellvertretender Vorsitzender	Theologe und Pädagoge / Ehem. Leiter	Schule Schloß Salem	Überlingen
Wolfgang	Clement	Stellvertretender Vorsitzender	Bundeswirtschaftsminister a. D. / Stellv. Vorsitzender	Konvent für Deutschland	Berlin
Jean-Christophe	Ammann	Mitglied	Cultural Advisor / Ehem. Direktor	Museum für Moderne Kunst	Frankfurt am Main
Roland	Berger	Mitglied	Chairman	Ronald Berger Strategy Consultants GmbH	München
Oliver	Brüstle	Mitglied	Direktor	Institut für Rekonstruktive Neurobiologie	Bonn
Christian E.	Elger	Mitglied	Direktor	Klinik für Epileptologie Universität Bonn	Bonn
Hans-Heino	Ewers	Mitglied	Direktor Institut für Jugendbuchforschung	Johann Wolfgang Goethe-Universität	Frankfurt am Main
Armin	Falk	Mitglied	Experimentalökonom Empirische Wirtschaftsforschung	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität	Bonn
Dietrich H. W.	Grönemeyer	Mitglied	Leiter	Grönemeyer Institut für MikroTherapie	Bochum

„Die geistige Elite“ übernimmt Verantwortung

Charlotte	Höhn	Mitglied	Leiterin	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung	Wiesbaden
Otmar	Issing	Mitglied	Präsident	Center for Financial Studies	Frankfurt am Main
Herbert	Kircher	Mitglied	Geschäftsführer	IBM Deutschland Entwicklung GmbH	Böblingen
Marianne	Leuzinger- Bohleber	Mitglied	Stellv. Direktorin	Sigmund-Freud-Institut	Frankfurt am Main
Ann Kathrin	Linsenhoff	Mitglied	Vorstandsvorsitzende der Deutschen Sporthilfe	Schafhof	Kronberg
Zhengrong Liu		Mitglied	Leiter Personal	LANXESS Deutschland GmbH	Leverkusen
Friedrich	Merz	Mitglied	Ehem. Vorsitzender der CDU/ CSU-Bundestagsfraktion	Wahlkreisbüro Friedrich Merz, MdB	Berlin
Oswald	Metzger	Mitglied	Freier Publizist und Politikberater	k.A.	Bad Schussenried
Volker	Mosbrugger	Mitglied	Direktor	Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum	Frankfurt am Main
Harald	Müller	Mitglied	Mitglied des Vorstandes	Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung	Frankfurt am Main
Manfred	Osten	Mitglied	Generalsekretär Humboldt- Stiftung a.D.	k.A.	Bonn
Peter	Rhein	Mitglied	Mitglied des Vorstandes	stiftung urban future forum e.V.	Frankfurt am Main
Rudolf	Scharping	Mitglied	Bundesverteidigungsminister a.D.	RSBK GmbH	Frankfurt am Main
Christian- Dietrich	Schönwiese	Mitglied	Klimaforscher	Institut für Atmosphäre und Umwelt Johann Wolfgang Goethe- Universität	Frankfurt am Main
Wolf W.	Singer	Mitglied	Direktor	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	Frankfurt am Main

Peter	Sloterdijk	Mitglied	Rektor	Staatliche Hochschule für Gestaltung	Karlsruhe
Martin	Steinhoff	Mitglied	Opernintendant a.D.	k.A.	Frankfurt am Main
Paulus	Terwite	Mitglied	Leiter	Kapuzinerkloster	Dieburg
Beatrice	Weder di Mauro	Mitglied	Wirtschaftswissenschaftlerin	Johannes-Gutenberg- Universität Mainz	Mainz

Informationen zur Zeitverzögerung und Nutzungshinweise:

Die in Handelsblatt.com veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen der Nachrichtenagenturen AP, dpa, sid, Reuters und Dow Jones. Dennoch können weder die Verlagsgruppe Handelsblatt, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Das Handelsblatt weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Die Verlagsgruppe Handelsblatt versichert zudem, dass persönliche Kundendaten mit größter Sorgfalt behandelt und nicht ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Alle Rechte vorbehalten.

Währungsdaten sowie die Kurse von Lang & Schwarz werden soweit technisch möglich ohne Zeitverzögerung angeboten. Andere Börsenkurse werden zeitverzögert um mindestens folgende Zeitspannen angezeigt: Deutsche Börse AG 15 Min., Börse Stuttgart AG 15 Min., AMEX 20 Min., NASDAQ 15 Min., NYSE 20 Min.

Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung des Verlages ist untersagt.

All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.